

**Definition Thrombose:**

„**Verschluss der Venen oder auch Arterien durch eine intravasale** (im Gefäß stattfindende) **Blutgerinnung. Der Blutpfropf** (Thrombus) **führt zu einem teilweisen oder vollständigen Gefäßverschluss**“ (Gimbel-Moor, 2013).

(Thrombus = Blutgerinnung/Blutpfropf, Embolus = wandernder Thrombus, Phlebologie = Lehre von den Venen und deren Erkrankungen)

Im venösen Gefäßsystem unterscheidet man die:

**Phlebothrombose** = Tiefe Beinvenenthrombose: Verschluss einer tiefen Bein- oder Beckenvene durch einen Thrombus.

**Thrombophlebitis** = Entzündungen der oberflächlichen Venen

An den Beinen entsteht sie meist durch einen Thrombus in oberflächlichen Beinvenen oder durch kleine Verletzungen bei Krampfadern (Varizen). An den Armen entsteht eine Thrombophlebitis durch venöse Zugänge bzw. aufgrund einer Reizung der Venenwand durch venös zugeführte Medikamente.

**Erscheinungsbild:**

Leider verläuft gerade die gefährliche tiefe Beinvenenthrombose im Gegensatz zur oberflächlichen Venenthrombose häufig symptomlos. Folgende Symptome können auftreten:

- ✓ Einseitiges Schreie- und Spannungsgefühl
- ✓ Betroffene Extremität fühlt sich heiß an
- ✓ Schwellung
- ✓ Schmerzen, v.a. in der Wade, die sich verstärken, wenn der Fuß in Richtung Fußrücken gezogen wird, bei Druck auf die Wade sowie beim Husten und Niesen
- ✓ Bläulich-rote Hautfarbe der betroffenen Extremität
- ✓ Tachykardie (schneller Puls)
- ✓ Evtl. leichtes Fieber

**Folgen:**

1. Von besonderer Bedeutung ist die **tiefe Beinvenenthrombose** (Phlebothrombose). Häufige Spätkomplikationen einer tiefen Beinvenenthrombose ist das **postthrombotische Syndrom**: Die Zerstörung der Venenklappen (auch chronische venöse Insuffizienz) führt zur Abflussbehinderung des Blutes mit Krampfadern, Unterschenkelödemen, bräunlicher Hautverfärbung und evtl. chronischen Unterschenkelgeschwüren (Ulcus cruris = offenes Bein).
2. Löst sich ein Thrombus in den tiefer gelegenen Venen von Knie, Oberschenkel oder Becken von der Venenwand ab, gelangt er mit dem Blutstrom in die Lunge und kann dort eine Lebensbedrohliche **Lungenembolie** verursachen.
3. Eine weitere schwere Komplikation ist die **Besiedelung des Thrombus mit Bakterien** und die Ausbreitung dieser Entzündung auf dem Blutweg (**Sepsis**).

**Sofortmaßnahmen:**

Bei jedem Verdacht auf eine Phlebothrombose sofort den **Arzt verständigen**, den Patienten absolute **Bettruhe** einhalten lassen und in Oberkörperhochlage bringen. Die größte Gefahr einer Phlebothrombose ist die **lebensbedrohliche Lungenembolie**.

**Anzeichen für eine Lungenembolie:**

- Plötzlich einsetzende Atemnot, schnelle, flache Atmung
- Brustschmerzen, v.a. bei der Einatmung
- Husten, evtl. blutiger Auswurf
- Gestauter Halsvenen
- Tachykardie, Blutdruckabfall
- Zyanose und Schweißausbruch, evtl. Schock
- Unruhe, Angst

**Achtung!!!**

**Eine Lungenembolie ist ein Notfall.** Sie kontrollieren die Vitalzeichen und verabreichen evtl. Sauerstoff. In dieser lebensbedrohlichen Situation beruhigen Pflegekräfte den Patienten und lassen ihn nicht allein.

